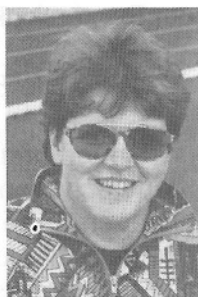


Annemie Bruder Tel. 471



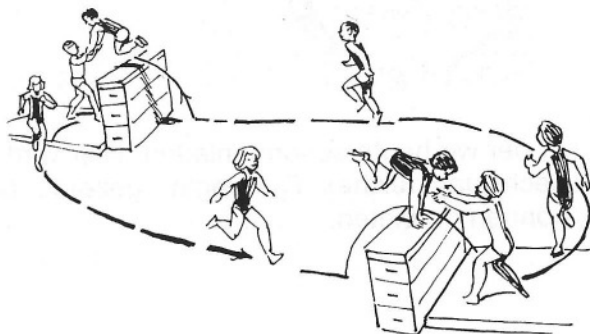
KINDERWELT - BEWEGUNGSWELT

Kinderturnen bedeutet Bewegung für alle Kinder, ob groß, ob klein, ob besonders sportlich oder nicht, ob Junge oder Mädchen ob Deutscher, Türke, Grieche oder

Leistungsturnen steht nicht im Vordergrund.

Kinderturnen bei uns im Verein ermöglicht:

- vielfältige Bewegungserfahrung beim Spielen, Üben, Lernen.
- Bewegungsfreude und Bewegungssicherheit
- Kontakte zu anderen Kindern.



Das Kinderturnen fördert eine gesunde Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit.

Die Bewegungserfahrung schafft Vorsprung!

Im Turnerbund gibt es Angebote für alle Kinder, von den kleinsten Kinderschuhen bis hin zur Schwelle des Erwachsenwerdens. In 9 Gruppen treffen sich über 150 Kinder regelmäßig zu den Übungsstunden, die von qualifizierten Übungsleitern und mehreren Helfern betreut werden.

(Übungszeiten und Ansprechpartner im Innenteil dieser Ausgabe)

Auch außerhalb der üblichen Turnstunden gibt es Aktivitäten wie Radfahren, Schwimmen usw. Veranstaltungen mit Beteiligung der Kinder finden regelmäßig statt, sei es die Teilnahme am Gaukinderturnfest, die Abnahme des Kinderturnabzeichens und als nächste größere Veranstaltung



unsere NIKOLAUSFEIER

am Sonntag, den 10. Dezember 1995,

zu der wir heute schon einladen. Hier wird von den Kindern ein abwechslungsreiches Programm gezeigt, beidem sie ihr erlerntes Können darbieten.

Annemie Bruder

Spaß und Sport am Mittwoch,

unter diesem Motto unternahmen die Mittwochsdamen ihren dies-jährigen Ausflug auf die Nordseeinsel Amrum

In den 5 Tagen konnten wir uns neben der Besichtigung eines Leuchtturms und einiger sehr interessanter Museen - eines war in einer Windmühle - auch von der guten Gastronomie auf der Insel überzeugen.



Bei stundenlangen Spaziergängen bei Windstärke 8 hatten wir ganz schön mit den herumfliegenden Sandkörnern zu kämpfen. Ansonsten waren Spaß und Freude oberstes Ziel, so daß der nächste Ausflug sicher nicht allzu lange auf sich warten läßt.

Sabine Fesenmeyer

Kooperation Schule - Verein

Chancen und Möglichkeiten für die Vereine- Finanzielle Förderung - Beispiele

Was hat der Verein von einer Zusammenarbeit mit der Schule?

Die Nachwuchsarbeit im Jugendbereich ist heutzutage nicht mehr so einfach, wie sie vielleicht einmal war. Zurückgehende Kinderzahlen, das ständig wachsende Freizeitangebot, die schulischen Anforderungen und die damit einhergehende „Mehrbelastung“ von Kindern und Jugendlichen sorgen dafür, daß der Weg in den Sportverein nicht unbedingt selbstverständlich ist. Die Vereine müssen mehr für ihren Sport werben, um Kinder und Jugendliche zu gewinnen. Die Schulen sind hier eigentlich am naheliegendsten.

Vielfach war eine Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen schon seit Jahren eine Selbstverständlichkeit. Es gab aber ebenso genügend Vereine, die in den Schulen entweder auf taube Ohren stießen oder selbst keine Notwendigkeit für eine Zusammenarbeit sahen.

Seit die Kooperation von Schulen und Vereinen vom Ministerium für Kultus- und Sport als Programm institutionalisiert ist, sind die Schulen wesentlich offener, und zeigen auch bisher nicht so sportfreundliche Schulleiter Interesse an einer Zusammenarbeit im Sport. Diese Möglichkeit sollten die Vereine nutzen, um ihren Sport und sich selbst vorzustellen.

Formen der Zusammenarbeit

Den Möglichkeiten der Zusammenarbeit sind eigentlich keine Grenzen gesetzt. Die Vereine können bei bereits bestehenden Schulveranstaltungen mitwirken, z.B. Schulsporttagen, Vergleichskämpfen, bei den Bundesjugendspielen und beim Sportabzeichen.

Von Seiten des Vereins können die Schüler zu Vereinsveranstaltungen, einem Tag der offenen Tür oder zu Schnupperangeboten eingeladen werden. Auch nicht vereinsgebundene Schüler können an Wettkämpfen teilnehmen.

Zentraler Punkt des Kooperationsmodells ist jedoch ein das ganze Jahr über durchgeführtes zusätzliches Sportangebot des Vereins für die Schüler einer oder auch mehrerer Schulen. Diese Zusammenarbeit wird auch bezuschußt (siehe auch finanzielle Förderung).

Beispiele von Kooperationsmodellen

Einige Beispiele verschiedener Sportarten sollen hier kurz vorgestellt werden:

- Ein Fußballverein bietet für Grundschüler wöchentlich zusätzlich zum Vereinstraining 1 Stunde Fußball an. Einige Schüler werden sich möglicherweise im Laufe des Jahres der E- oder F-Jugend anschließen. Leiter der Maßnahme ist ein Übungsleiter des Vereins.
- Ein Schwimmverein richtet zusammen mit einer Grundschule einen Anfänger-Schwimmkurs ein. Der Sportlehrer und ein Übungsleiter des Vereins arbeiten hier zusammen.
- Ein Sportverein führt zusammen mit einer Schule ein Spielfest durch. Die Kosten dafür können vom BSB bezuschußt werden.
- Besonderes Augenmerk sollte den Berufs- und Sonderschulen gelten, da diesen Schülern der Zugang zum Sport oft nicht leicht ist.

- Ein Ruderverein arbeitet mit einer Blindenschule zusammen, eine Judoabteilung bietet Judo für behinderte und nichtbehinderte Schüler an.
- Die Reihe der Beispiele könnte noch lange fortgeführt werden.

Finanzielle Förderung

- ⇒ Kooperationsmaßnahmen können finanziell gefördert werden, wenn sie das ganze Schuljahr hindurch in wöchentlichem Rhythmus oder 14-tägig (2-stündig) durchgeführt werden. Der Zuschuß wird jeweils für ein Jahr gewährt - womit auch der Versicherungsschutz gewährleistet ist.
- ⇒ Je Verein können 2 Maßnahmen für Grundschulen und 2 Maßnahmen für weiterführende Schulen bezuschußt werden. Werden von einem Verein mehr Anträge eingereicht, entscheidet die Betreuergruppe über eine zusätzliche Bezuschussung.
- ⇒ Maßnahmen mit Sonderschulen, beruflichen Schulen und Aussiedlerkooperationen werden zusätzlich gefördert.
- ⇒ Die Anträge für Kooperationsmaßnahmen sind im Sport in Baden (Februar - März) abgedruckt und müssen bis spätestens 1.Mai 1995 beim Badischen Sportbund eingereicht werden.

Vorgehensweise - Informationen

- Wenn Sie im Schuljahr 1995/96
- Schülern einer Schule zusätzlich zum Vereinsangebot regelmäßig eine Übungseinheit anbieten (bzw. ein Spielfest durchführen wollen und
- einen Übungsleiter, Trainer oder Lehrer haben, der das Kooperationsmodell betreuen will, dann
- nehmen Sie zur entsprechenden Schule Kontakt auf und
- vereinbaren mit dem Schulleiter einen Gesprächstermin, um die Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und das Vorgehen zu besprechen.
- Sind die Voraussetzungen geklärt, stellen Sie bis 1.Mai 1995 einen Antrag beim BSB, der vom Vereinsvorsitzenden und Schulleiter unterschrieben werden muß und
- werben dann an der Schule für Ihr Modell (z.B. Information am schwarzen Brett, Aushang in der gewünschten Klasse, Handzettel an die Schüler und Eltern, Sportlehrer usw.)
- Der Verein erhält bis Ende Juli einen Bescheid vom BSB, ob das Modell bezuschußt werden kann.
- Der Versicherungsschutz ist auch dann gewährleistet, wenn kein Zuschuß gewährt wird, deshalb sind auch alle Kooperationsmaßnahmen beim BSB anzumelden.

Zur Betreuung im Sportkreis Heidelberg ist eine Betreuergruppe beim Schulamt eingerichtet, die weitere Informationen geben können und bei Bedarf auch weiterhelfen.

Für die Vereine steht im Sportkreis der Sportkoordinator

**Klaus Bähr, Heidelberger Str. 25
69221 Dossenheim, Tel. 06221/85192**

für alle Fragen zur Kooperation Schule - Verein zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt der Beauftragte des Badischen Sportbundes
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15